

5 Wirtschaft

5.1 Wirtschaftsstruktur

5.1.1 G Leitbild

Die Wirtschaftskraft der Region soll wettbewerbsfähig und sozialverträglich bei Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen weiter entwickelt, ausgebaut und gestärkt werden. Die Erwerbsmöglichkeiten der Bevölkerung sollen erhalten und ausgebaut werden.

Die Stärkung der Region soll allen Teilräumen zugute kommen. Neben dem Oberzentrum Ingolstadt sollen die zentralen Orte in den Entwicklungsachsen, die Mittelzentren und das mögliche Mittelzentrum Beilngries als Wachstumspole für die Teilräume der Region wirksam werden.

Die Zusammenarbeit im Städtenetz München-Augsburg-Ingolstadt soll verbessert, intensiviert werden. Die Zusammenarbeit mit der Region München soll möglichst auf einen größeren Raum ausgedehnt werden.

5.1.2 Ausbau der regionalen Wirtschaftsstruktur und der regionalen Arbeitsmärkte

5.1.2.1 G Die wirtschaftsnahe Infrastruktur soll erhalten und vor allem in den zentralen Orten und Entwicklungsachsen ausgebaut werden.
Das Entwicklungspotenzial des Verdichtungsraumes Ingolstadt soll genutzt werden, um seine regionale und überregionale Bedeutung zu gewährleisten.

Infrastrukturelle Mängel der Gewerbestandorte sollen vor allem in den Gebieten abgebaut werden, deren Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll.

5.1.2.2 G Die räumliche Zuordnung der Gewerbestandorte und -flächen soll dazu beitragen, den Technologietransfer zu erleichtern, das Innovationspotenzial vor allem der kleinen und mittleren Betriebe zu aktivieren und dauerhaft Arbeitsplätze zu schaffen. Dabei können Existenz-Gründerzentren sowie interkommunale Gewerbegebiete die Entwicklung beschleunigen.

5.1.2.3 G Großbetriebe sollen möglichst im Oberzentrum, in den Mittelzentren, in zentralen Orten des Stadt- und Umlandbereiches sowie in zentralen Orten an Entwicklungsachsen angesiedelt werden.

5.1.2.4 G Auf dem Arbeitsmarkt der Region soll ein in Qualität und Quantität breites und modernes Arbeits- und Ausbildungsplatzangebot angestrebt werden. Dabei soll ein Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage in einer zumutbaren Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort ermöglicht werden.

Dem negativen Pendlersaldo gegenüber der Region München soll auch durch eine vermehrte gewerbliche Siedlungstätigkeit begegnet werden.

5.1.2.5 G Sparkassen- bzw. Bankfilialen sollen in möglichst vielen Gemeinden und zumindest in allen zentralen Orten vorhanden sein.

5.1.3 Tourismus und Erholung

- 5.1.3.1 G Der Erholungswert der Region soll erhalten und weiter entwickelt werden. Die Möglichkeiten der Erholung sollen gesichert und ausgebaut werden. Deshalb sind die Landschaftsschönheiten, die kulturhistorisch bedeutsamen Landschaftsteile, Denkmäler und die Siedlungsstruktur auch bei Neubaugebieten und Einzelbauten in ihrer Charakteristik zu erhalten.
Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit soll das Angebot weiter verbessert, aktualisiert und saisonal erweitert werden. Die Zusammenarbeit über die Regionsgrenzen hinaus soll erhalten und weiter ausgebaut werden.
- 5.1.3.2 G Die Möglichkeiten des umweltverträglichen Tourismus sollen genutzt werden.
- 5.1.3.3 G Das Rad- und Wanderwegenetz soll ergänzt und weiter ausgebaut werden. Es soll vom Autoverkehr freigehalten werden. Die Voraussetzungen für das Radwandern sollen weiter verbessert werden. Ein regionales und regionsübergreifendes Gesamtkonzept soll entwickelt werden.
Das Mountainbiken soll vor allem auf Wege beschränkt werden, deren Umfeld ökologisch dafür geeignet ist.
- 5.1.3.4 Z Golfplätze sollen als landschaftliche Golfplätze angelegt werden. Dabei soll die golfsportlich genutzte Fläche die Hälfte der Gesamtfläche nicht übersteigen. Die nicht sportlich genutzten Bereiche sollen, so weit möglich, frei zugänglich sein.
- 5.1.3.5 Z Bei der Anlage von Reiterhöfen soll regelmäßig ein Netz von Reitwegen vorgesehen werden, das von Wander- und Radwegen getrennt ist.
- 5.1.3.6 G Der Abbau von Bodenschätzen soll mit den Erholungsbedürfnissen abgestimmt werden.
- 5.1.3.7 G Der Nachfrage nach innerörtlicher Erholung soll durch ein breites Angebot vielfältiger Möglichkeiten Rechnung getragen werden. Dabei soll möglichst das kulturelle Angebot erweitert werden.
- 5.1.3.7.1 Z Große Event-Freizeiteinrichtungen sollen nur im Stadt- und Umlandbereich oder in Mittelzentren errichtet werden. Sie sollen an ein leistungsfähiges Netz des öffentlichen Personenverkehrs und Individualverkehrs angebunden werden.
In städtebaulich integrierten Lagen können auch Einzelhandelsgroßprojekte benachbart angesiedelt werden.
- 5.1.3.7.2 G Im Oberzentrum Ingolstadt, in den Mittelzentren und im möglichen Mittelzentrum Beilngries soll der Tourismus erhalten und entwickelt werden. Neben dem Städtetourismus sollen auch moderne Formen der Freizeitgestaltung ermöglicht werden.
- 5.1.3.7.3 G Das Angebot für die stadtnahe Erholung soll vor allem in den Mittelzentren und im Oberzentrum erweitert werden. Eine Verbindung zu den innerstädtischen Erholungsflächen soll vorgesehen werden.
- 5.1.3.8 G Der Urlaub auf dem Bauernhof soll weiter entwickelt werden.

5.1.3.9 Gebiete für Tourismus und Erholung

5.1.3.9.1 G In den Gebieten für Tourismus und Erholung soll der Erholungswert von Landschaft und Siedlungen erhalten und möglichst verbessert werden. Die erreichte Qualität an Einrichtungen und Dienstleistungen soll erhalten und möglichst ausgebaut werden. Saisonverlängernde Maßnahmen sollen das Angebot in den Tourismus- und Erholungsgebieten stabilisieren und Neuentwicklungen zulassen.

5.1.3.9.2 Z Folgende Gebiete für Tourismus und Erholung werden ausgewiesen:

- 1a Oberes Altmühltal und Seitentäler (insbesondere Gailachtal, Kipfenberger Schambachtal, Anlautertal und Sulztal)
- 1b Unteres Altmühltal und Seitentäler
- 1c Reisberg
- 2 Schernfelder-/Workerszeller Forst mit Pollenfelder Gebiet
- 3 Köschinger Forst, Schambachtal/Altmannstein
- 4a Westliches Donautal
- 4b Östliches Donautal
- 4c Wellheimer Donautrockental/Schuttertal/Hainberg
- 5 Feilenforst/Feilenmoos
- 6 Hagenauer Forst, Haidforst bis Buchberg und Paartal
- 7 Pfaffenhofen a.d.Ilm/Scheyern
- 8 Donaumoos

Die Abgrenzung der Gebiete bestimmt sich nach Karte 2b Siedlung und Versorgung – Tourismus- und Erholungsgebiete. Sie ist Bestandteil des Regionalplans.

5.1.3.9.3 G Die Erholungs- und Tourismusfunktion soll im Naturpark Altmühltal qualitativ verbessert und saisonal verlängert werden. Der Tourismus soll landschaftsverträglich sein.

5.1.3.9.4 G Die Belange des Tourismus und der Erholung sollen bei allen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen besonders berücksichtigt werden. In ökologisch wertvollen Teilen der Landschaft sollen Erschließungsmaßnahmen auf das unbedingt notwendige Maß beschränkt werden.

5.1.3.9.5 Z Tourismus und Erholung sollen so umweltverträglich wie möglich gestaltet werden. Punktuelle Erschließungs- und gestalterische Maßnahmen sollen nur dort vorgesehen werden, wo ökologische und wasserwirtschaftliche Belange nicht beeinträchtigt werden, die Verkehrserschließung gesichert ist und eine unzumutbare Lärmbelästigung anderer Erholungssuchender nicht zu befürchten ist. Parkplätze sollen nur schwerpunktmäßig und so angelegt werden, dass ökologische Funktionen, das Landschaftsbild und insbesondere Uferbereiche nicht beeinträchtigt werden und eine flächenhafte Versickerung des Niederschlagswassers möglich ist. Sie sollen möglichst mit Zusatzeinrichtungen kombiniert und am Ausgangspunkt von Rundwander- und Radwanderwegen geschaffen werden.

5.1.3.9.6 Z Der Erholungsbetrieb soll nur auf den ihm zugewiesenen Bereichen stattfinden und sich neben der Berücksichtigung ökologischer Belange an der Infrastruktur für Trinkwasser und Abwasser sowie an der

Wasserqualität des Badewassers orientieren.

- Die beidseitig der St 2335 gelegenen Nassabbaugebiete sollen als Schwerpunkt wassergebundener Erholung vorgesehen werden.
- Zur besseren Erreichbarkeit der Erholungseinrichtungen sollen nach Möglichkeit Radwegeverbindungen ausgebaut werden.
- Das Erholungsgebiet soll vordringlich durch landschaftsgestalterische Maßnahmen in die Umgebung eingebunden werden.
- Ausgestaltung und Bepflanzung der Ufer sollen den Belangen der Erholungssuchenden und des Luftverkehrs Rechnung tragen.
- Die nördlich und nordöstlich gelegenen Seen sollen als Landschaftsseen der extensiven Erholung vorbehalten werden.
- Die naturschutzorientierten Bereiche (westlich des Tabaktischwaldes, zwischen Hauptseengebiet und Nötting, südöstlich von Ernsgaden) sollen von Rad- und Wanderwegen soweit wie möglich freigehalten werden.
- Der Inselweiher bei Nötting soll als Naherholungsgebiet ausgebaut werden.
- Nicht wasserbezogene intensiv genutzte und dauerhafte bauliche Freizeit- und Erholungseinrichtungen, wie z.B. Kleingartenanlagen und Campingplätze sollen im Feilenmoos nicht errichtet werden.

Die Karte 2h Siedlung und Versorgung – Nachfolgenutzungen der Kiesabbauf Flächen im regionalen Teilraum Feilenmoos (M 1:50 000) ist Bestandteil des Regionalplans.

- 5.1.3.9.7 G In den Gebieten für Tourismus und Erholung sollen vor allem Einrichtungen geschaffen werden, die dem Erholungssuchenden ein Landschafts- und Naturerlebnis ermöglichen.

5.2 **Bodenschätze**

5.2.1 **Sicherung**

- 5.2.1.1 G Die Bodenschätze der Region sollen für eine langfristige regionale und überregionale Rohstoffversorgung gesichert werden.

- 5.2.1.2 G Dabei kommt folgenden oberflächennahen Bodenschätzen besondere Bedeutung zu:

Steine und Erden

- Kies und Sand - Nassabbau (Ki)
- Sand und Kies - Trockenabbau (Sa)
- Lehm und Ton (Le)
- Plattenkalk (Kp)
- Jurakalk (Kj)
- Dolomit (Do)
- Quarzsand (Qs)

Industriemineralien

- Bentonit (Bt)
- Kieselerde (Ke)

- 5.2.1.3 G Zur Schonung bestehender natürlicher Ressourcen mineralischer Rohstoffe, die Sicherung zukünftiger Bedarfe an hochwertigen Bodenschätzen sowie zur Minimierung der für deren Gewinnung erforderlichen Eingriffe in Natur und Landschaft, soll insbesondere bei der Verwendung von Produkten aus mineralischen Rohstoffen für Baumaßnahmen so weit wie möglich der Einsatz von recycelten bzw. nachwachsenden, umweltunschädlichen und klimabegünstigenden Ersatzstoffen vorgesehen werden.

5.2.2 **Ordnung**

- 5.2.2.1 Z Die großflächige Gewinnung der oberflächennahen Bodenschätze Kies, Sand, Lehm und Ton, Plattenkalk, Jurakalk, Dolomit und Quarzsand wird für den regionalen und überregionalen Bedarf durch die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten geordnet.
- 5.2.2.2 Z Die großflächige Gewinnung der oberflächennahen Bodenschätze Bentonit und Kieselerde wird bedarfsunabhängig durch die Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten geordnet.
- 5.2.2.3 G Die großflächige Gewinnung mineralischer Rohstoffe soll grundsätzlich innerhalb der dargestellten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete erfolgen.
- 5.2.2.4 Z Lage und Abgrenzung der Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung von Kies, Sand, Bentonit, Lehm und Ton, Kieselerde, Plattenkalk, Quarzsand, Jurakalk und Dolomit bestimmen sich nach der Karte 2 Siedlung und Versorgung im Maßstab 1:100.000. Sie ist Bestandteil dieses Regionalplans.

5.2.3 **Vorranggebiete**

- 5.2.3.1 Z In den Vorranggebieten hat die Gewinnung von Kies, Sand, Bentonit, Lehm und Ton, Kieselerde, Plattenkalk, Jurakalk, Dolomit und Quarzsand bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen den Vorrang.

5.2.3.2 Als Vorranggebiete werden ausgewiesen:

- 5.2.3.2.1 Z Vorranggebiete für Kies und Sand (Ki) – Nassabbau

Stadt Ingolstadt

- Stadt Ingolstadt und Gemeinde Bergheim, südlich Bergheimer See (Ki 18)
- Stadt Ingolstadt, südwestlich Zuchering (Ki 27)
- Stadt Ingolstadt, südlich Zuchering (Ki 28)
- Stadt Ingolstadt, südöstlich Seehof (Ki 31)
- Markt Manching und Stadt Ingolstadt, westlich B 13 (Ki 32)
- Gemeinde Großmehring und Stadt Ingolstadt, östlich Niederfeld (Ki 38)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Buxheim, Moosbauer (Ki 19)
- Gemeinde Großmehring und Stadt Ingolstadt, östlich Niederfeld (Ki 38)
- Gemeinde Großmehring, südlich der Donau (Ki 39)
- Gemeinde Großmehring, Königsau (Ki 40)
- Markt Pförring, Katzau (Ki 58)
- Markt Pförring, Gaden (Ki 59)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Burgheim, westlich Schnödhof (Ki 1)
- Markt Burgheim, südlich Schnödhof (Ki 2)

- Markt Burgheim, nordöstlich Burgheim (Ki 3)
- Markt Burgheim, östlich Schnödhof (Ki 4)
- Markt Burgheim, nördlich Burgheim (Ki 5)
- Markt Burgheim, westlich Moos (Ki 6)
- Gemeinde Königsmoos und Stadt Neuburg a.d.Donau, Rosing (Ki 7)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, südlich des Schornreuther Kanals (Ki 9)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Nazibühl (Ki 10)
- Gemeinde Karlshuld, östlich Nazibühl (Ki 11)
- Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Weichering, nordwestlich Kochheim (Ki 12)
- Gemeinde Weichering, südöstlich Maxweiler (Ki 14)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Maxweiler (Ki 15)
- Gemeinde Bergheim, Förchenau (Ki 16)
- Gemeinde Bergheim und Stadt Ingolstadt, südlich Irgertsheimer See (Ki 18)
- Gemeinde Weichering, östlich Neuschwettingen (Ki 20)
- Gemeinde Karlshuld, südlich Mooskanal (Ki 21)
- Gemeinde Weichering, nördlich Mooskanal (Ki 22)
- Gemeinde Weichering, Lichtenheim (Ki 23)
- Gemeinde Weichering, nördlich Lichtenau (Ki 24)
- Gemeinden Weichering und Karlskron, westlich Bofzheim (Ki 25)
- Gemeinde Karlskron, östlich Probfeld (Ki 26)
- Gemeinde Karlskron, Zucheringer Moos (Ki 29)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Markt Manching und Stadt Ingolstadt, westlich B 13 (Ki 32)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, nordwestlich Baarer Weiher (Ki 35)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, nördlich Baarer Weiher (Ki 36)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, nordwestlich Knodorf (Ki 41)
- Markt Manching und Stadt Geisenfeld, östlich Forstwiesen (Ki 43)
- Gemeinde Ernsgaden, Markt Manching und Stadt Geisenfeld, Feilenmoos Nord (Ki 44)
- Stadt Geisenfeld, Feilenmoos (Ki 45)
- Stadt Geisenfeld, nördlich St 2335 (Ki 46)
- Stadt Geisenfeld, nördlich Nötting (Ki 48)
- Gemeinde Ernsgaden, Menzinger Hof (Ki 49)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, nordöstlich Knodorf (Ki 50)
- Gemeinde Ernsgaden, Ernsgadener Weiher (Ki 51)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, südwestlich Rockolding (Ki 52)
- Stadt Vohburg a.d.Donau, östlich Rockoldinger Seen (Ki 53)
- Gemeinde Münchsmünster, südlich Niederwöhr (Ki 56)
- Gemeinde Münchsmünster, Katzau (Ki 57)

5.2.3.2.2 Z Vorranggebiete für Sand und Kies (Sa) – Trockenabbau

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Burgheim, südwestlich Burgheim (Sa 1)
- Markt Burgheim, östlich Burgheim (Sa 2)
- Markt Burgheim, westlich Leidling (Sa 3)
- Gemeinde Langenmosen, südlich Winkelhausen (Sa 4)
- Stadt Schrobenhausen und Gemeinde Langenmosen, nordwestlich Schrobenhausen (Sa 5)
- Gemeinde Karlskron, östlich Wintersoln (Sa 8)

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Markt Hohenwart, südlich Hohenwart (Sa 6)
- Markt Reichertshofen, nördlich Starkertshofen (Sa 7)
- Markt Reichertshofen, westlich Stöffel (Sa 9)
- Gemeinde Rohrbach, östlich Fürholzen (Sa 10)
- Stadt Pfaffenhofen a.d.Ilm, nordwestlich von Affalterbach (Sa 11)
- Gemeinde Hettenshausen, nordöstlich Prambach (Sa 12)
- Gemeinde Schweitenkirchen, westlich der A 9 und Frickendorf (Sa 14)
- Gemeinde Schweitenkirchen, östlich Großerreshausen (Sa 15)
- Markt Wolnzach, nordöstlich Wolnzach (Sa 16)
- Markt Wolnzach, westlich Oberlauterbach (Sa 17)
- Markt Wolnzach und Stadt Geisenfeld, südwestlich Rottenegg (Sa 18)
- Stadt Geisenfeld, nördlich Rottenegg (Sa 19)
- Stadt Geisenfeld, östlich Engelbrechtsmünster (Sa 20)
- Stadt Geisenfeld, südöstlich Schillwitzried (Sa 21)
- Stadt Geisenfeld, östlich Schillwitzried (Sa 22)
- Markt Wolnzach, östlich Oberlauterbach (Sa 23)

5.2.3.2.3 Z Vorranggebiete für Lehm und Ton (Le)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Adelschlag, Waldhütte (Le 5)
- Gemeinde Adelschlag, Fasanerie (Le 6)
- Gemeinde Buxheim, nördlich Taubertfeld (Le 8)
- Gemeinde Eitensheim, Windhöhe (Le 9)
- Gemeinde Eitensheim, Hartfeld (Le 10)
- Gemeinde Hitzhofen, östlich Hitzhofen (Le 11)
- Gemeinden Hitzhofen und Böhmfeld, nordöstlich Hitzhofen, westlich Böhmfeld (Le 12)
- Gemeinde Eitensheim und Markt Gaimersheim, südöstlich Eitensheim (Le 14)
- Markt Gaimersheim, westlich Gaimersheim (Le 15)
- Gemeinde Böhmfeld und Markt Gaimersheim, östlich Böhmfeld (Le 16)
- Gemeinde Mindelstetten, westlich Imbath (Le 17)
- Markt Pförring und Gemeinde Mindelstetten, nordwestlich Forchheim (Le 18)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Stadt Neuburg a.d.Donau, nordöstlich Ried (Le 1)
- Gemeinde Bergheim, südwestlich Unterstall (Le 2)
- Gemeinde Bergheim, westlich Igstetterhof (Le 3)
- Gemeinde Bergheim, südöstlich Attenfeld (Le 4)
- Gemeinde Ehekirchen, nördlich Walda (Le 19)

5.2.3.2.4 Z Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

Landkreis Eichstätt

- Markt Mörsheim, nordwestlich Mörsheim (Kp 1)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, östlich Schernfeld (Kp 2)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, südöstlich Rupertsbuch (Kp 3)
- Stadt Eichstätt, nördlich Wintershof (Kp 4)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Pollenfeld, nordöstlich Wintershof (Kp 5)
- Stadt Eichstätt und Gemeinde Pollenfeld, südlich Preith (Kp 6)
- Gemeinde Walting und Gemeinde Hitzhofen, östlich Walting (Kp 7)
- Gemeinde Denkendorf, östlich Zandt (Kp 9)

- Gemeinde Altmannstein, nördlich Schamhaupten (Kp 10)
- 5.2.3.2.5 Z Vorranggebiete für Jurakalk (Kj)
- Landkreis Eichstätt
- Gemeinde Schernfeld, Lohrmannshof (Kj 1)
 - Markt Titting, Kaldorf – Petersbuch - Erkertshofen (Kj 2)
 - Gemeinde Großmehring, Güsselsberg südöstlich Demling (Kj 3)
- 5.2.3.2.6 Z Vorranggebiete für Dolomit (Do)
- Landkreis Eichstätt
- Gemeinde Pollenfeld, nordöstlich Wachenzell (Do 1)
 - Gemeinde Pollenfeld, Markt Titting nördlich Wachenzell (Do 2)
 - Markt Kinding, westlich Pfraundorf (Do 3)
 - Stadt Beilngries, östlich Wiesenhofen (Do 4)
 - Stadt Eichstätt, südöstlich Wasserzell (Do 5)
- 5.2.3.2.7 Z Vorranggebiet für Quarzsand (Qs)
- Landkreis Eichstätt
- Markt Wellheim, westlich Hard (Qs 1)
- 5.2.3.2.8 Z Vorranggebiete für Bentonit (Bt)
- Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
- Markt Wolnzach, östlich Stockberg (Bt 3)
 - Markt Wolnzach, westlich Kleinbirnfeld (Bt 4)
 - Markt Wolnzach, südöstlich A93 (Bt 5)
- 5.2.3.2.9 Z Vorranggebiete für Kieselerde (Ke)
- Landkreis Eichstätt
- Markt Nassenfels, Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, südöstlich Meilenhofen (Ke 11)
 - Markt Wellheim, östlich Waldau (Ke 12)
 - Markt Wellheim, westlich Meilenhofen (Ke 13)
 - Markt Wellheim, südöstlich Biesenhard (Ke 14)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 2)
 - Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Gammersfeld (Ke 3)
 - Markt Rennertshofen und Markt Wellheim nördlich Hütting (Ke 4)
- Landkreis Neuburg-Schrobenhausen
- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Bittenbrunn (Ke 7)
 - Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Gietlhausen (Ke 8)
 - Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Bergheim, westlich Unterstall (Ke 9)
 - Stadt Neuburg a.d.Donau und Gemeinde Bergheim, westlich Attenfeld (Ke 10)
 - Markt Rennertshofen, östlich Rohrbach (Ke 1)
 - Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 2)
 - Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Gammersfeld (Ke 3)
 - Markt Rennertshofen und Markt Wellheim nördlich Hütting (Ke 4)
 - Markt Rennertshofen und Stadt Neuburg a.d. Donau, südöstlich Hütting (Ke 5)

- Markt Rennertshofen und Stadt Neuburg a.d. Donau, nordöstlich Riedensheim (Ke 6)
- Markt Nassenfels, Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, südöstlich Meilenhofen (Ke 11)

5.2.4 Vorbehaltsgebiete

5.2.4.1 G In den Vorbehaltsgebieten kommt der Gewinnung von Kies, Sand, Lehm und Ton, Kieselerte, Plattenkalk, Jurakalk und Dolomit bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht zu.

5.2.4.2 G Als Vorbehaltsgebiete werden ausgewiesen:

5.2.4.2.1 G Vorbehaltsgebiete für Kies und Sand (Ki) - Nassabbau

Stadt Ingolstadt

- südwestlich Hagau (Ki 110)
- südöstlich Hagau (Ki 112)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Buxheim, Reinboldsmühle (Ki 102)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Gemeinde Bergheim, südwestlich Bergheim (Ki 101)
- Stadt Neuburg a.d. Donau, nordöstlich Zell (Ki 103)
- Stadt Neuburg a.d. Donau, nordwestlich Nazibühl (Ki 104)
- Gemeinde Karlshuld, nördlich der Ach (Ki 105)
- Gemeinde Weichering, nördlich Schornreuter Kanal (Ki 107)
- Gemeinde Karlshuld, südöstlich Neuschwettingen (Ki 108)
- Gemeinde Weichering, nördlich Lichtenau (Ki 109)
- Gemeinde Weichering, nordöstlich Lichtenau (Ki 111)

Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

- Gemeinde Baar-Ebenhausen, westlich Baar-Ebenhausen (Ki 114)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen und Markt Manching, nordwestlich Ebenhausen-Werk (Ki 115)
- Gemeinde Baar-Ebenhausen, westlich A9 (Ki 116)
- Markt Manching, nördlich Lindacher See (Ki 117)

5.2.4.2.2 G Vorbehaltsgebiete für Sand und Kies (Sa) - Trockenabbau

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Burgheim, westlich Straß (Sa 102)
- Stadt Schrobenhausen und Gemeinde Langenmosen, nordwestlich Schrobenhausen (Sa 105)
- Gemeinde Karlskron und Markt Reichertshofen, südlich Aschelsried (Sa 107)

Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

- Gemeinde Karlskron und Markt Reichertshofen, südlich Aschelsried (Sa 107)
- Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm, nordwestlich Kleinreichertshofen (Sa 111)
- Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm, westlich Eberstetten (Sa 112)
- Stadt Pfaffenhofen a.d. Ilm, westlich Siebenecken (Sa 113)

- Hettenshausen, westlich Winden (Sa 114)

5.2.4.2.3 G Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton (Le)

Landkreis Eichstätt

- Gemeinde Adelschlag, südlich Weißenkirchen (Le 106)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Gemeinde Bergheim und Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Igstetterhof (Le 103)

5.2.4.2.4 G Vorbehaltsgebiete für Plattenkalk (Kp)

Landkreis Eichstätt

- Markt Mönsheim, westlich Mühlheim (Kp 100)

- Markt Mönsheim, nördlich Haunsfeld (Kp 101)

- Gemeinde Oberdolling, südöstlich Harlanden (Kp 102)

- Stadt Eichstätt und Gemeinde Schernfeld, Blumenberg (Kp 103)

5.2.4.2.5 G Vorbehaltsgebiete für Jurakalk (Kj)

Landkreis Eichstätt

- Markt Titting, nördlich Erkertshofen (Kj 100)

- Markt Titting, südöstlich Stadelhofen (Kj 101)

- Markt Titting, südlich Großnottersdorf (Kj 102)

- Markt Titting, südwestlich Morsbach (Kj 103)

- Markt Titting, südöstlich Morsbach (Kj 104)

- Markt Titting, Galgenberg nördlich Emsing (Kj 105)

- Markt Titting, östlich Emsing (Kj 106)

- Gemeinde Großmehring, Gösselsberg südöstlich Demling (Kj 107)

5.2.4.2.6 G Vorbehaltsgebiete für Dolomit (Do)

Landkreis Eichstätt

- Markt Titting, Heiligenkreuz (Do 100)

- Gemeinde Pollenfeld, nordwestlich Wachenzell (Do 101)

- Markt Kinding, südlich Haunstetten (Do 103)

5.2.4.2.7 G Vorbehaltsgebiete für Kieselerde (Ke)

Landkreis Eichstätt

- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Emskeim (Ke 102)

- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, südlich Gammersfeld (Ke 202)

- Markt Wellheim, nördlich Konstein (Ke 103)

- Markt Wellheim, südöstlich Gammersfeld (Ke 203)

- Markt Dollnstein, östlich Groppenhof (Ke 104)

- Markt Dollnstein und Stadt Eichstätt, östlich Breitenfurt (Ke 105)

- Gemeinde Adelschlag und Markt Dollnstein, Sulzbuck (Ke 106)

- Gemeinde Adelschlag und Markt Wellheim, nordöstlich Aicha (Ke 107)

- Markt Wellheim, südöstlich Hard (Ke 108)

- Markt Wellheim und Gemeinde Adelschlag, südöstlich Biesenhard (Ke 110)

- Gemeinde Adelschlag, südöstlich Ochsenfeld (Ke 111)

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

- Markt Rennertshofen, nordwestlich Emskeim (Ke 100)
- Markt Rennertshofen, südöstlich Ammerfeld (Ke 101)
- Markt Rennertshofen und Markt Wellheim, östlich Emskeim (Ke 102)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, südwestlich Bergen (Ke 109)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, westlich Bittenbrunn (Ke 207)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, östlich Gietlhausen (Ke 208)
- Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, nördlich Unterstall (Ke 112)
- Stadt Neuburg a.d.Donau, nördlich Joshofen (Ke 113)
- Gemeinde Bergheim, nordwestlich Bergheim (Ke 114)
- Gemeinde Egweil und Gemeinde Bergheim, nordöstlich Hennenweidach (Ke 115)

5.2.4.3 Z Außerhalb der ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für die Gewinnung von Bodenschätzen kann ein Abbau der oben genannten Bodenschätze unter folgenden Fallgestaltungen nicht zugelassen werden:

- In Flächen der amtlichen Wiesenbrüterkartierung
- Bei einem Nassabbau ohne geeignete Wiederverfüllung in Gebieten, die auf Grundlage staatlicher Planungen für Maßnahmen des Hochwasserschutzes, -abflusses oder -rückhaltes vorgesehen sind.
- In Waldgebieten, sofern eine unmittelbar nachfolgende Rekultivierung mit Wiederaufforstung bzw. mindestens flächengleiche Ersatzaufforstung und ein weitgehend gleichwertiger Erhalt der Funktionen des in Anspruch genommenen Waldes nicht möglich sind und diese auch über den Zeitraum des Abbauvorhabens nicht durch entsprechende Maßnahmen gewährleistet werden können.
- Im Auwald sowie im Bannwald.
- Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen mit Böden hoher Bonität, wenn nicht durch unmittelbar nachfolgende Rekultivierung und sachgerechte Rekonstruktion des Bodenaufbaues langfristig eine Wiederherstellung der ursprünglichen Bodenfunktionen erwartet werden kann.
- In Gebieten deren Funktion als natürliche Kohlenstoffsенke durch einen Rohstoffabbau beeinträchtigt werden kann und die dadurch ermöglichte Freisetzung klimarelevanter Gase wie z.B. CO₂ nicht durch entsprechend geeignete Maßnahmen vollständig ausgeglichen werden kann.
- In Bereichen, in denen Abbauvorhaben zu einer Abriegelung bzw. zu unzumutbaren Verlängerungen der Verbindungswege von Siedlungseinheiten mit Wohnnutzung zu zentralen Versorgungsstandorten führen oder eine unmittelbare optische Bedrängung von Ansiedlungen mit Wohnnutzung darstellen.
- In Gebieten mit Feuchtflächen, Mager- und Trockenstandorten nach Art. 23 Abs. 1 BayNatSchG und Lebensräumen gefährdeter und besonders geschützter Arten.

- 5.2.4.4 G Auf eine Reduzierung der Entnahmestellen mit Grundwasseraufschluss und eine Erhöhung der Zahl der Entnahmestellen mit Trockenabbau sowie auf eine Verringerung der jährlichen Abbaumengen von Kies und Sand im Nassabbau soll hingewirkt werden.

5.2.5 **Abbau**

- 5.2.5.1 Z Der Abbau von Rohstoffen muss schrittweise, in sinnvolle Abschnitte gegliedert, erfolgen und die Rekultivierung bzw. Renaturierung nach Abschluss der jeweiligen Abschnitte unmittelbar nachfolgend begonnen werden, um Eingriffe in den Naturhaushalt, Beeinträchtigungen für das Landschaftsbild und Belastungen für die Bevölkerung so gering wie möglich zu halten.

- 5.2.5.2 G Bei allen Abbaumaßnahmen soll auf einen möglichst vollständigen Abbau der Rohstoffe hingewirkt werden, solange keine wasserwirtschaftlichen, landschaftlichen, fremdenverkehrswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Belange sowie Belange der Flugsicherheit entgegenstehen.

Abbauvorhaben in Bereichen geringer Rohstoffmächtigkeit sollen nach Möglichkeit vermieden werden.

- 5.2.5.3 Z Bei Abbauvorhaben ist durch geeignete Maßnahmen der Schutz des Grundwassers vor Verunreinigung sicherzustellen.

- 5.2.5.4 Z Zum Schutz der Umwelt sowie der Bevölkerung sind bei Abbau und Massentransport entsprechend angepasste Maßnahmen zur Reduzierung von Immissionen, insbesondere Staub, Lärm und Erschütterungen, durchzuführen.

- 5.2.5.5 G Es ist darauf hinzuwirken, dass unter dem Gesichtspunkt der Raum- und Umweltverträglichkeit, die im Zusammenhang mit dem Rohstoffabbau errichteten baulichen Anlagen und technischen Einrichtungen nach Beendigung des Abbaus umgehend beseitigt und die restlichen Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

5.2.6 **Nachfolgefunktionen**

5.2.6.1 **Allgemeine Festlegungen**

- 5.2.6.1.1 G In allen Abbaugebieten, zu denen im Regionalplan keine entsprechenden Festlegungen bestehen, soll der jeweiligen Nachfolgefunktion eine ökologische Gesamtkonzeption zugrunde gelegt werden.

- 5.2.6.1.2 Z Abbauflächen sind regelmäßig ihrer ursprünglichen Nutzung wieder zuzuführen, wenn nicht Gründe des Grundwasserschutzes entgegenstehen. Ausnahmen sind zulässig, wenn im Regionalplan eine andersartige Folgenutzung festgelegt ist oder wenn Folgenutzungen beabsichtigt sind, die aus Gründen des Flächensparens, für Maßnahmen des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels oder aus abfallwirtschaftlichen Gründen (nach entsprechender Anpassung des Standortes) von öffentlichem Interesse sind.

- G Grundsätzlich sollen im Rahmen der Folgenutzung nach Beendigung des Abbaus durch ökologische Aufwertung neue Lebensräume für Pflanzen und

Tiere geschaffen werden und nach Möglichkeit eine Bereicherung des Landschaftsbildes bewirkt werden.

5.2.6.1.3 Z Nach Nassabbau darf im Regelfall eine Wiederverfüllung nicht vorgenommen werden.

5.2.6.1.4 Z Bei einer Wiederverfüllung muss geeignetes, umweltunschädliches Material verwendet werden.

5.2.6.2 **Nachfolgefunktionen für Vorranggebiete und Vorbehaltsgebiete**

5.2.6.2.1 Z Die für Abbauvorhaben innerhalb von Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten festgelegten Nachfolgefunktionen sind in den jeweiligen für eine Genehmigung erforderlichen Verfahren entsprechend zu beachten bzw. zu berücksichtigen.

5.2.6.2.2 G Nachfolgefunktionstypen
Als Nachfolgefunktionen für die in 5.2.3 und 5.2.4 aufgeführten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Bodenschätze werden folgende Nachfolgefunktionstypen bestimmt:

- Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Landwirtschaftliche Nutzung, extensiv (Le)
- Wiederverfüllung (WV)
- Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Biotopentwicklung (Bio)
- Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Naturschutz (N)
- Hochwasserschutz (H)
- Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW)
- Landschaftssee - naturorientiert (Sn)
- Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
- Landschaftssee - intensive Erholung (SE)
- Wassersport - intensive Erholung (Es)
- Fischerei (Fi)
- Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp)
- Fläche zur Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- gewerbliche Nutzung (Ge)
- Maßnahmen Klimawandel (K)
- Deponie Klasse 0 – II (De)

5.2.6.2.3 G Als Nachfolgefunktionen für die in 5.3.2 Z ausgewiesenen Vorranggebiete werden bestimmt:

Vorranggebiete für Kies und Sand (Ki) - Nassabbau

Ki 1 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 2 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – intensive Erholung (SE)

Ki 3 Landschaftssee - extensive Erholung (Se)

Ki 4 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 5 Landschaftssee - intensive Erholung (SE), Biotopentwicklung (Bio), Wiederverfüllung (WV)

- Ki 6 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 7 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 9 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 10 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 11 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 12 Wiederverfüllung (WV), Biotopentwicklung (Bio), Naturschutz (N), Fläche zur Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Ki 14 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 15 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 16 Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW), Biotopentwicklung (Bio) Landschaftssee – naturorientiert (Sn), landwirtschaftliche Nutzung, extensiv (Le)
- Ki 18 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 19 Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 20 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee - extensive Erholung (Se), Landschaftssee – intensive Erholung (SE), Wassersport – intensive Erholung (Es)
- Ki 21 Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 22 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
- Ki 23 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 24 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 25 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn) Wiederverfüllung (WV, landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ki 26 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 27 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 28 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee - extensive Erholung (Se)
- Ki 29 Landschaftssee - intensive Erholung (SE)
- Ki 31 Landschaftssee – naturorientiert (Sn) Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)

- Ki 32 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
Wiederverfüllung (WV), gewerbliche Nutzung (Ge), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le), Fläche zur Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Ki 35 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 36 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
- Ki 37 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 38 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)
Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 39 Hochwasserschutz (H), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios)
Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 40 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 41 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 43 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 44 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 45 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 46 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 48 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
Fischerei (Fi)
- Ki 49 Wiederverfüllung (WV), landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Ki 50 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 51 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 52 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn),
Fischerei (Fi)
- Ki 53 Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 56 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive Erholung (Se)

- Ki 57 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive Erholung (Se), Hochwasserschutz (H)
- Ki 58 Hochwasserschutz (H), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)
- Ki 59 Hochwasserschutz (H), Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)

Vorranggebiete für Sand und Kies (Sa) - Trockenabbau

- Sa 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (F)
- Sa 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Sa 3 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio), Naturschutz (N)
- Sa 4 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk), Naturschutz (N)
- Sa 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 7 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 8 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 9 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 10 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Sa 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 12 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 15 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 16 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 17 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Sa 18 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 19 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 20 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio), Naturschutz (N),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Fläche zu Nutzung erneuerbarer Energien (eE)
- Sa 21 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 22 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Fläche zu Nutzung regenerativer Energien (eE)
- Sa 23 Wiederverfüllung (WV), forstwirtschaftliche Nutzung,
standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Bentonit (Bt)

- Bt 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Bt 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Bt 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Lehm und Ton (Le)

- Le 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Le 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Le 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 4 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Le 5 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 8 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 9 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 10 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

- Le 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 12 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 15 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 16 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 17 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Le 18 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Le 19 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Kieselerde (Ke)

- Ke 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 2 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 3 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 5 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 6 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 7 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 8 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 9 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio)
- Ke 10 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 11 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 12 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 13 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Ke 14 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

- Kp 1 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 2 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 4 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 5 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 6 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 7 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (BioS)
- Kp 9 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 10 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiete für Jurakalk (Kj)

- Kj 1 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 2 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 3 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

Vorranggebiet für Dolomit (Do)

- Do 1 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Do 2 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 3 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Biotopentwicklung, natürliche Sukzession (Bios)

Do 4 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Do 5 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorranggebiet für Quarzsand (Qs)

Qs 1 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

5.2.6.2.4 G Als Nachfolgefunktionen für die in 5.2.4.2 ausgewiesenen Vorbehaltsgebiete werden bestimmt:

Vorbehaltsgebiet für Kies und Sand (Ki) - Naßabbau

Ki 101 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 102 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 103 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)

Ki 104 Wiederverfüllung (WV), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le),
Naturschutz (N), Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp), Fläche zur
Nutzung erneuerbarer Energien (eE)

Ki 105 Hochwasserschutz, Wiederverfüllung (HW), extensive
landwirtschaftliche Nutzung (Le)

Ki 107 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 108 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive
Erholung (Se)

Ki 109 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 110 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 111 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 112 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 114 Biotopentwicklung (Bio), Landschaftssee – naturorientiert (Sn)

Ki 115 Wiederverfüllung (HW), extensive landwirtschaftliche Nutzung (Le)

Ki 116 Wiederverfüllung (HW), Forstwirtschaftliche Nutzung,
standortgemäße Mischbestände (Fo)

Ki 117 Landschaftssee – naturorientiert (Sn), Landschaftssee – extensive
Erholung (Se)

Vorbehaltsgebiet für Sand (Sa) - Trockenabbau

Sa 102 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)

Sa 105 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Sa 107 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo), Naturschutz (N)
- Sa 111 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio)
- Sa 112 Landwirtschaftliche Nutzung, naturorientiert (Lbio),
gewerbliche Nutzung (Ge)
- Sa 113 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Sa 114 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

Vorbehaltsgebiete für Lehm und Ton (Le)

- Le 103 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo),
Biotopentwicklung (Bio), Naturschutz (N)
- Le 106 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

Vorbehaltsgebiete für Kieselerde (Ke)

- Ke 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 101 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 103 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 104 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 105 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 106 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 107 Forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 108 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 109 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 110 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 111 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

- Ke 112 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 113 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 114 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 115 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Ke 202 forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 203 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
- Ke 207 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Ke 208 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

Vorbehaltsgebiete für Jurakalk (Kj)

- Kj 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 104 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 105 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 106 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kj 107 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)

Vorranggebiete für Plattenkalk (Kp)

- Kp 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Kp 102 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
- Kp 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk)
Fläche für Sport-/Freizeitnutzung (Sp)

Vorbehaltsgebiet für Dolomit (Do)

- Do 100 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 101 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)
- Do 103 Landwirtschaftliche Nutzung mit Kleinstrukturen (Lk),
forstwirtschaftliche Nutzung, standortgemäße Mischbestände (Fo)

5.3 Einzelhandel

- 5.3.1 G In der Region soll eine bedarfsgerechte Warenversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft angestrebt werden.
- 5.3.2 G Die Warenversorgung der Bevölkerung soll wohnortnah auf der jeweiligen Bedarfsstufe gewährleistet sein. Die dezentrale Versorgungsstruktur mit ihrer großen Vielfalt des Angebots soll erhalten bleiben und gestärkt werden.
- 5.3.2.1 Z In allen Gemeinden soll die örtliche Grundversorgung mit Waren gewährleistet werden.
- 5.3.2.2 Z Die Ansiedlung und Erweiterung von Einzelhandelsgroßprojekten - einschließlich Ansammlungen von Einzelhandelsbetrieben mit der Wirkung eines Einzelhandelsgroßprojektes - sollen die Funktionsfähigkeit zentraler Orte nicht wesentlich beeinträchtigen.
Die Ausweisung von Flächen für den Einzelhandel soll sich an den Belastungsgrenzen der Verkehrsinfrastruktur und an den Auswirkungen auf die Umwelt orientieren.
- 5.3.3 Z Die Attraktivität und Erreichbarkeit der Orts- und Stadtteilzentren soll erhalten, gestärkt und verbessert werden.
Ansiedlungen und Erweiterungen in Lagen außerhalb von Orts- und Stadtteilzentren sollen nicht zur Schwächung dieser Zentren führen.
Einzelhandelsgroßprojekte sollen grundsätzlich städtebaulich und verkehrlich integriert werden.

5.4 Land- und Forstwirtschaft

- 5.4.1 G Es ist anzustreben, die Flächen, die für die Landwirtschaft gut geeignet sind, nur in unbedingt notwendigem Umfang für andere Nutzungen vorzusehen.
- 5.4.2 Z Die Waldflächen sollen in ihrem Umfang erhalten bleiben. In
- waldarmen Bereichen,
- Bereichen möglichst angrenzend an vorhandenen Auwald, sowie
- insbesondere in waldarmen Einzugsgebieten von Gewässern III. Ordnung und
- insbesondere im Verdichtungsraum
sollen die Waldflächen vermehrt werden.
- 5.4.3 G Es ist anzustreben, die Erzeugungsbedingungen und die Vermarktung von Hopfen und Spargel weiter zu verbessern.

- 5.4.4 G Es ist von besonderer Bedeutung, den schwierigen Erzeugungsbedingungen auf der Frankenalb und im Donaumoos durch Maßnahmen der ländlichen Entwicklung Rechnung zu tragen.
- 5.4.5 G Im inneren Teilbereich Feilenmoos ist die ackerbauliche Nutzung möglichst nicht weiter auszudehnen.